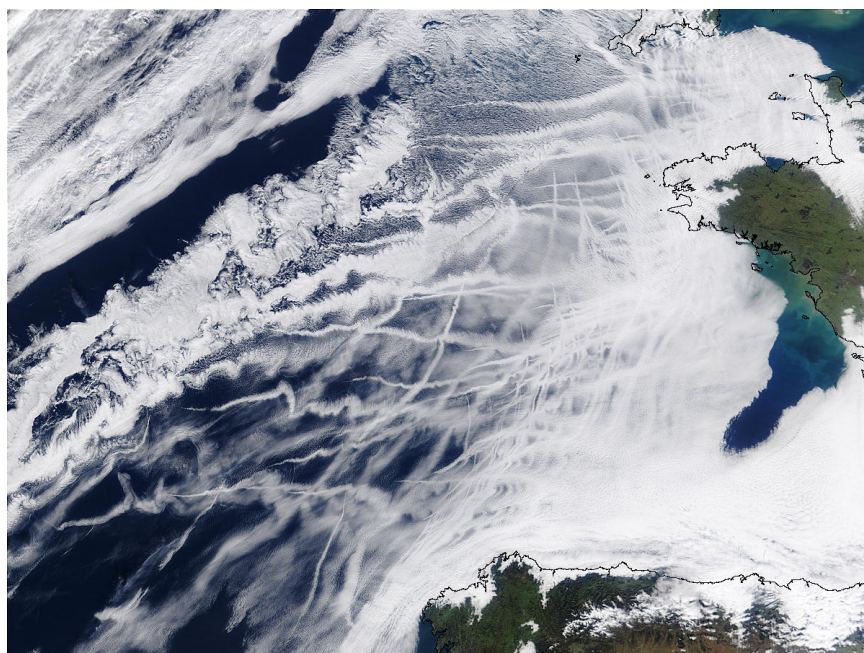


Einladung

Workshop zur Datengrundlage im Seeverkehr

Verfügbarkeit und potentielle Nutzer

am 10.12.2007 beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie in Hamburg,
0900 bis 1700 Uhr, Großer Sitzungssaal



Satellitenbild: Schiffsrouten in EU Gewässern (NASA 2003)

Nach Angaben der EMSA bewegen sich in europäischen Gewässern zeitgleich über 20 000 Handelsschiffe. Bei einer solchen Vielzahl von Schiffen sind fundierte Informationen über die Schiffe, deren Ladung, die angelaufenen Häfen etc. für die Sicherheit, den Schutz der Meeresumwelt und unterschiedliche Wirtschaftspartner von großer Wichtigkeit. Die Sicherheit auf See wird durch verschiedene nationale Behörden überwacht und aufgenommen, denen die dazu notwendigen Verkehrsdaten vorliegen.

Um die Auswirkungen der Schifffahrt auf das Klima, die Meeresumwelt als auch auf Häfen und deren Umgebung untersuchen zu können, sind Daten zu den Seeverkehren unabdingbare Voraussetzung. Oft gestaltet sich der Austausch von Informationen schwierig, weil beispielsweise Hafenbehörden unterschiedliche Methoden für die Erfassung, Speicherung und Übertragung von Daten anwenden. Ein weiterer Grund für Schwierigkeiten bei dem Austausch von Daten können Unklarheiten im Umgang mit den datenschutzrechtlichen Hintergründen sein.

In dem Workshop sollen die Grundlagen zur Verfügbarkeit von Seeverkehrs- und Schiffsdaten diskutiert und mit den Bedarfen z.B. der Wissenschaft oder vorgeschriebener Berichterstattung abgeglichen werden.

Programm

- 09:00 Begrüßung (BSH, Hr. Ostrowski, UBA, Hr. Brenk)
09:10 Aufgabenstellung (GAUSS, Fr. Dr. Clason)
- I. Welche Seeverkehrsdaten sind für behördliche und wissenschaftliche Anwendungen verfügbar?**
- 09:20 AIS (Automatic Identification System) Grundlagen, Anwendungsbeispiele (Hr. Schwarzwälder, Transas)
09:45 Maritime Sicherheit und die Rolle der Deutschen Marine - Maritime Situational Awareness (Hr. FKpt. Janiak, Flottenkommando der Marine)
10:10 Rechtliche Aspekte bei der Weitergabe und Verwendung von Seeverkehrsdaten (Hr. Jenner, WSD Nord)
- 10:35 *Kaffeepause*
- 10:50 Die Seeverkehrsstatistik des Statistischen Bundesamtes - Methodik, Aufbereitung, Verbreitung (Hr. Winter, Statistisches Bundesamt)
11:15 Bremer Schiffsmeldedienst als Datenquelle für Seeverkehrsdaten (Hr. Kapt. Langbein, Bremer Schiffsmeldedienst)
11:40 Seeverkehrsdaten im Hafen Hamburg (Fr. Kollmann, Hamburg Port Authority)
- 12:05 *Mittagspause*
- II. Potentielle Nutzer von Seeverkehrsdaten und deren Anforderungen**
- 13:00 Bedarf von umweltrelevanten Seeverkehrsdaten aus Sicht der Forschung im maritimen Sektor (Hr. Kapt. Reincke, GAUSS)
13:25 Emissionsberichterstattung der Bundesrepublik Deutschland (Fr. Dreher, Hr. Brenk, Umweltbundesamt)
13:50 Nutzung von Seeverkehrsdaten beim GL (Dr. Povel, Germanischer Lloyd)
- 14:15 *Kaffeepause*
- 14:30 Nutzung von Seeverkehrsdaten zur Abschätzung von Emissionen und deren Wirkung (Hr. Dr. Sieber, Institut für Energiewirtschaft)
14:55 Diskussion / Zusammenfassung
- An welchen Daten gibt es Interesse?
 - Gibt es Bedarf an verbesserten, (semi)öffentlich Seeverkehrsdaten?
 - Welche Informationen sollten die Daten beinhalten? Welche Formate?
 - Gibt es zu beachtende rechtliche Hintergründe (Datenschutz)?